

10/2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

*in dieser Ausgabe mit dem Schwerpunkt **Brustversorgung nach Tumorentfernung** erläutert Dr. med. Irene Richter-Heine, Fachärztin für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie am Seno MVZ München, die **Notwendigkeit der postoperativen Kompressions-BH-Versorgung**.*

*Außerdem informieren wir Sie über unser **Positionspapier "Patientinnenaufklärung stärken, Versorgung verbessern"** anlässlich des diesjährigen Brustkrebsmonats Oktober. Damit greift eurocom ein Thema von gesamtgesellschaftlicher Tragweite auf, wie das Echo aus dem Deutschen Bundestag unterstreicht.*

Ihr eurocom-Team

Fall des Monats



Dr. Irene Richter-Heine, Fachärztin für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie, Seno MVZ München

Postoperative Kompressions-BH-Versorgung nach Tumorentfernung ist unverzichtbar

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung der Frau mit jährlich rund 70 000 Neuerkrankungen in Deutschland. Statistisch gesehen erkrankt etwa eine von acht Frauen im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. Das Erkrankungsalter liegt bei drei von zehn betroffenen Frauen unter 55 Jahren. (1) CITATION Zen21 \l 1031 (Krebsregisterdaten, 2021). Die operative Entfernung des Tumors im Rahmen einer brusterhaltenden Therapie (BET) oder eine vollständige Entfernung der Brustdrüse (Mastektomie) stehen dabei im Mittelpunkt der Behandlung. Notwendige medikamentöse Therapien können vor oder nach der Operation erfolgen, ebenso eine Strahlentherapie. In Brustzentren wird die betroffene Patientin von der Diagnose bis hin zur Rehabilitationsmaßnahme professionell und leitliniengerecht betreut. (2)

Bereits bei dem ersten Beratungs- und OP-Aufklärungsgespräch mit dem Operateur sollten neben dem operativen Vorgehen auch die Nachbehandlung der Brust, Verhaltensmaßnahmen und notwendige begleitende Therapien angesprochen werden. Integraler Bestandteil ist dabei die Versorgung der operierten Patientin mit einem speziellen Kompressions-BH, der noch auf dem OP-Tisch angepasst wird.

Bei jedem Eingriff an der Brust werden Strukturen durchtrennt, Gewebedefekte gesetzt bis hin zum kompletten Entfernen der Brustdrüse mit oder ohne Erhalt des Hautmantels um die Drüse. Dabei spielt es keine Rolle, aus welchen Gründen die Operation durchgeführt wird. Zur Wiederherstellung der Brustkontur werden nach Tumorentfernungen Drüsenanteile in die Wundhöhle verschoben, um den Defekt auszugleichen. Bei größeren Tumoren kann bei voluminösen Brustdrüsen eine brusterhaltende Operation unter Verkleinerung und Straffung der Restdrüse mit gleichzeitiger Verkleinerung und Straffung der Gegenseite angeboten werden. Diese Vorgehensweise wird als tumoradaptierte Mammareduktionsplastik bezeichnet. Obwohl heute eine brusterhaltende Therapie bei rund 70 Prozent aller Brustkrebspatientinnen möglich ist, bleibt den restlichen Patientinnen die vollständige Entfernung des Drüsengewebes leider nicht erspart. In den meisten Fällen kann in der gleichen Operation ein Brustaufbau mit verschiedenen Methoden angeboten werden.

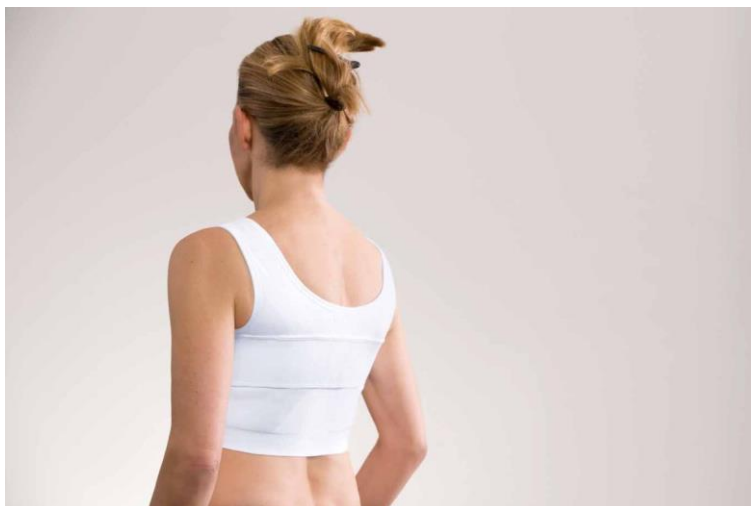
Unabhängig von Ausmaß und Eingriffsart an der Brustdrüse braucht das Gewebe, wie bei vielen anderen Verletzungen am Körper, Zeit und Ruhigstellung zum störungsfreien Heilen. Aufgrund der Anatomie der Brustdrüse, die auf dem großen Brustmuskel und unter der Haut des Brustkorbs liegt, sind stabilisierende Verbände, Kompressionsbandagen und zirkuläre Verbandsanordnungen schwierig zu bewerkstelligen. Bei jeder Bewegung der Arme oder Drehbewegungen im Oberkörper verrutschen diese sehr leicht und beeinträchtigen sowohl das Wundgebiet als auch das Wohlbefinden der Patientin. Die durchschnittliche Tragedauer nach jeglicher Art von Eingriffen beträgt sechs Wochen, idealerweise rund um die Uhr.

Erklärtes Ziel nach Brusteingriffen ist die frühzeitige Mobilisierung bei gleichzeitig gesicherter Stabilisierung der Brüste, um Schmerzen zu mindern und bleibende Bewegungseinschränkungen, vor allem an den Schultergelenken zu vermeiden.

Deshalb haben sich spezielle postoperative BHs bewährt, die im wahrsten Sinne des Wortes, die Büste halten und stabilisieren sollen. Um den medizinischen Anforderungen einerseits und den Bedürfnissen der Patientinnen andererseits gerecht zu werden, müssen diese aufwändig entwickelten und gefertigten BHs viele Bedingungen erfüllen.



Kompressions-BH vorne



Kompressions-BH hinten

Material

Optimal ist ein hautfreundlicher, atmungsaktiver Gewebemix aus modernen elastischen und stabilisierenden Fasern in spezieller Technik verwebt, sodass eine definierte Kompression dreidimensional und dynamisch die Brüste stabilisiert. Der venöse und lymphatische Abfluss wird dadurch gefördert, ohne die Blutversorgung des operierten Gewebes zu behindern und die Wundheilung zu stören. Das eingefärbte Material muss hypoallergen, waschbar und formstabil sein. Aufgrund der hohen Hygienestandards in den OP-Räumen und der Anpassung des BHs auf dem OP-Tisch, sollte der BH vorgewaschen und keimarm in einer Zweifachverpackung mit versiegelter Schutzhülle verfügbar sein.

BH- Design

Eine nahtlose Verarbeitung im Rücken- Seiten- und Büstenbereich mit unterschiedlicher Verwebungsdichte ist perfekt, um Scher- und Zugkräfte sowie Druckstellen zu vermeiden und, angepasst an die Brustform, zu stabilisieren. Breite, druckentlastende und verstellbare Träger bieten hohen Tragekomfort sowohl im Liegen als auch im Stehen. Die Verschlüsse müssen an der Vorderseite platziert werden, um ein einfaches und schnelles Öffnen für Wundinspektionen und Verbandswechsel während der frühen postoperativen Phase und, im weiteren Trageverlauf, für die Patientin ein müheloses An- und Ausziehen zu ermöglichen. Verschlüsse am Rücken können zu unangenehmen Druckstellen führen und sind umständlich und mühsam, sowohl für den Behandler als auch für die Patientin. Um dreidimensional und zirkulär eine definierte Kompression an den Brüsten und dem Brustkorb aufbauen zu können und um ein Gleichgewicht zwischen Zug nach vorne unten durch das Gewicht der Brüste und Gegenzug nach hinten unten am Rücken herzustellen, hat sich die Bustierform bewährt. Ein Einschneiden in der Unterbrustfalte und in den Achselhöhlen wird damit vermieden und der Druck durch das Mieder gleichmäßig zirkulär verteilt. Dadurch werden die unterschiedlichen Phasen der Wundheilung unterstützt bei hohem Tragekomfort für die Patientin.

Fitting

Jeder BH muss angepasst und ausgemessen werden. Zu locker sitzende oder zu enge BHs schaden mehr als sie nützen. Deshalb ist das Auswählen und Anpassen durch geschultes Fachpersonal sehr wichtig, idealerweise in enger Kooperation zwischen Brustzentrum und Sanitätshaus. Bewährt haben sich Schulungen durch die Operateure und Breast Care Nurses.

Fazit

Brusteingriffe, speziell bei Brustkrebserkrankungen erfordern sorgfältige Indikationsstellung und Durchführung. Genauso essenziell für eine regelrechte und ungestörte Wundheilung und das Wohlbefinden der Patientin ist die Versorgung mit speziell dafür entwickelten und gefertigten postoperativen Kompressions-BHs.

Literaturverzeichnis

(1) BIBLIOGRAPHY Krebsregisterdaten, Z. f. (29.. November 2021). Robert Koch Institut.
Von
https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Krebsarten/Brustkrebs/brustkrebs_node.html
abgerufen 11.08.2022

(2) <https://www.krebsinformationsdienst.de/tumorarten/brustkrebs/operation.php> abgerufen
11.08.2022 Operation bei Brustkrebs

Korrespondenzadresse

Dr. Irene Richter-Heine, Seno MVZ, Maximilianstr. 38/40, 80539 München,
info@seno-mvz.de

eurocom zum Brustkrebsmonat Oktober: Patientinnenaufklärung stärken, Versorgung verbessern



Oda Hagemeyer, Geschäftsführerin eurocom e. V.

Brustkrebs ist die häufigste Krebsart bei Frauen. Jedes Jahr erkranken in Deutschland nach Schätzungen des Robert Koch-Instituts etwa 69.700 Frauen und 750 Männer neu daran. Sichergestellt werden muss, dass Patientinnen nach der Tumorentfernung die Anschlussversorgung erhalten, die ihren individuellen Bedürfnissen entspricht. Darauf weist die Europäische Herstellervereinigung für Kompressionstherapie und orthopädische Hilfsmittel, kurz: eurocom, mit ihrem Positionspapier „Diagnose Brustkrebs: Patientinnenaufklärung stärken, Versorgung verbessern“ zum diesjährigen Brustkrebsmonat Oktober hin. Oda Hagemeyer, Geschäftsführerin der eurocom, erklärt: „Wir setzen uns für eine umfassende Aufklärung und eine bedarfsgerechte Versorgung der Patientinnen mit Brustprothesen ein, die dem indizierten täglichen Gebrauch standhält. Hier bestehen Schwachstellen, die zu Lasten der Patientinnen gehen und beseitigt werden müssen: eine zu lange Regelgebrauchszeit, die von der Gesetzlichen Krankenversicherung nicht vorgesehene Wechselversorgung und nicht zuletzt Informationsdefizite. Unsere Positionen

bieten Lösungsansätze: Patientinnenaufklärung stärken, Regelgebrauchszeit von Brustprothesen anpassen, Wechselversorgung etablieren.“

Damit greift eurocom ein Problem von gesamtgesellschaftlicher Tragweite auf, wie das Echo von Mitgliedern des Deutschen Bundestags zeigt:

„Als Patientenbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion ist mir eine patientenzentrierte Versorgung besonders wichtig. Dafür muss auf Augenhöhe kommuniziert werden. Wichtig ist vor allem, dass Patientinnen das für sie relevante Wissen bekommen. Eine gute Versorgung mit Brustprothesen ist wichtig für den Weg zurück in die Normalität. Sie verleiht Kontrolle über das eigene Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit und spielt auch für die psychische Gesundheit eine wichtige Rolle. Gleichzeitig zeigt sich, dass diejenigen Frauen, die nicht zufrieden sind, häufig über große Defizite bei den Themen Information, Versorgungszugang, Mitentscheidung bei der Prothesenwahl und bei den Wahlmöglichkeiten insgesamt klagen.“

Martina Stamm-Fibich MdB, Patientenbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion

„Das Thema Brustkrebs muss stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden. Wir müssen nicht nur die Früherkennung insgesamt stärken und ein gesamtgesellschaftliches Bewusstsein für die tückische Krankheit schaffen, sondern vor allem auch die Versorgung von betroffenen Patientinnen verbessern. Denn auch hier bleibt viel zu tun. Allem voran bei der Aufklärung nach dem Befund besteht noch Optimierungsbedarf. Die Diagnose Brustkrebs ist nach wie vor ein Schock für Patientinnen. Es muss sichergestellt werden, dass die Betroffenen bei einem umfassenden Aufklärungsgespräch in Ruhe über alle möglichen Versorgungsoptionen im Anschluss an eine Tumorentfernung informiert werden - nur so können Patientinnen eine mündige Entscheidung treffen. Nur mit bestmöglicher Aufklärung kann auch bestmögliche Versorgung gewährleistet werden – und trägt damit wesentlich zum Behandlungserfolg von Brustkrebs bei.“

Kristine Lütke MdB, Berichterstatterin für Hilfsmittel der FDP-Bundestagsfraktion

[Zum Positionspapier](#)

Industrieticker

ABC Maß-Brustversorgung: Brustprothesen und Ausgleichsschalen

Moderne, zunehmend differenzierte Brustkrebs-Operationstechniken erfordern individuelle, maßgefertigte Versorgung. Jede ABC Maß-Prothese ist ein Unikat – in Grundfläche, Rückseite, Cupfülle, Farbe und Mamille. Passgenau designt, ganz nach den individuellen Maßen und Bedürfnissen der jeweiligen Frau.

[Mehr dazu hier](#)



Kompressionsstrümpfe von medi in der Lymphödemtherapie

Nach der Entfernung der Lymphknoten aufgrund einer Brustkrebserkrankung können Lymphödeme entstehen. Dann sind flachgestrickte medizinische Kompressionsstrümpfe ein wichtiger Therapiebaustein. medi bietet die Qualitäten mediven 550 Arm und mediven mondi esprit in diversen Ausführungen, Farben und Mustern für eine patientenindividuelle Versorgung.

[Mehr dazu hier](#)

SPORLASTIC: Innovation in der Gonarthrose-Therapie

Die Digitale Gesundheitsanwendung re.flex als App auf Rezept bietet ein detailliertes und indikationsspezifisches Trainingsprogramm für Patienten mit Gonarthrose. Dadurch können die angeleiteten und kontrollierten Übungen eigenständig ausgeführt werden. Mittels Bewegungssensoren ist die dazugehörige App in der Lage, den Patientinnen und Patienten klare Instruktionen und unmittelbares Live-Feedback über korrekte und inkorrekte Ausführung der Übung zu geben, sowohl akustisch als auch visuell.

Dies sorgt für eine verbesserte Übungskontrolle.

[Mehr dazu hier](#)



eurocom e. V.

European Manufacturers Federation for
Compression Therapy and Orthopaedic Devices
Reinhardtstraße 15, 10117 Berlin

[eurocom-Website](#)

[Datenschutzerklärung](#) | [Newsletter abbestellen](#)